Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 7 (1950)

Heft: 8

Rubrik: Methodik unter uns : Ist die Methodik ein "Kreuzworträtsel"?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Methodik unter uns

Ist die Methodik ein «Kreuzworträtsel»?

Lieber Vorunterrichtsleiter, was würdest Du sagen, wenn Du (es ist genau so passiert)

a) an einem wohl frühlinghaft sonnigen, aber kühlen und bisigen Sonntagvormittag auf dem Schulhausplatz einer grösseren Schweizerstadt zwei Dutzend flotte Jung-Männer (Teilnehmer eines eintägigen Kurses) in strammer Viererkolonne stehen sähest, Blick in die Sonne, angetan mit Turnleibchen und kurzen Höschen?

Was würdest Du sagen, wenn

b) der Leiter des Kurses auf dem Hartplatz 10 Minuten lang, vorne an der Kolonne stehend, in stoischer Ruhe und mit müder Stimme, nur für die ersten Glieder hör- und sichtbar, des langen und breiten den Tiefstart erklären würde?

Was würdest Du sagen, wenn

c) hierauf der Leiter ohne irgendwelche weitere Bemerkung 4er-Gruppe um 4er-Gruppe an Ort niederknien liesse und die Schüler auf das Kommando «Auf eure Plätze! — Bereit! — Los!» 20 bis 50 Meter «abhauen» würden, um dann irgendwo unbeteiligt stehen zu bleiben? —

«Nit meegli!» würdest Du sagen, als ganz allgemeine Bemerkung. Und dann? — Mach bitte den interessanten Versuch, brich hier die Lektüre ab und überlege Dir die Fragen Punkt für Punkt und ganz genau. Selbstverständlich, dass Du die richtige Antwort finden wirst und klar, dass des Rätsels Lösung einfach ist; deshalb geben wir sie weiter unten auch gleich an die Hand, in der Gewissheit, dass es auch die Deine sei! — Lass diese Gelegenheit zu einer kleinen «Funktionskontrolle» nicht unbenützt vorübergehen! —

Nach einer tollen Flanke über den völkerverbindenden und liebenswürdig spitzen Eisenzaun (Fluggedanke: Wie schade, wenn die Kinder nach Schulschluss nicht nur auf der öden und gefährlichen Strasse, sondern auch auf dem gut eingerichteten Turnplatz spielen könnten!) trittst Du lächelnd auf den Leiter zu, grüssest freundlich, stellst Dich vor und machst den Vorschlag, als Menschenfreund möchtest Du zur Schonung seiner zarten Gesundheit für ihn einspringen ... Und — o Wunder! — wie im Märchen: Er ist nicht beleidigt, sondern macht dankbar dem grösseren Könner Platz. — Und nun hast Du freie Hand. Deine Anordnungen werden lauten:

Zu a)

1. Trainingsanzug anziehen! — Warum? — Voraussetzung für alle sportliche Arbeit ist bekanntlich genügend Wärme.
2. Rechts um! — Weshalb? — Wenn immer möglich sollen die Schüler bei Erläuterungen des Leiters n i c h t der Sonne zugekehrt sein.

Zu b)

1. Bei längeren Ausführungen steht der Leiter nicht v o r einer 4er-Kolonne, sondern v o r b r e i t e r F r o n t (auch Halbkreis), für alle sichtbar und darum in genügendem Abstand.
2. Stoische Ruhe ist oft eine bewunderungswürdige Tugend, niemals aber hier. Erklärungen müssen frisch und flott und gut verständlich für alle gegeben werden — das in voller Erkenntnis des trefflichen Wortes: **Nur der Begeisterte kann begeistern.** Also kein müdes oder gar gelangweiltes Dozententum, mit der netten Einstellung: «Ihr könnt ja froh sein, dass ich mich überhaupt mit euch abmühe, denn sonnenklar ist, dass ich eigentlich zu Höherem geboren bin als ...» — Das Dienen auch am Kleinen trägt fraglos aromatischere Früchte.
3. 10 Minuten lange Erklärungen — ja auch 5 Minuten lange — über Tiefstart, an bissiger Bise, sind ungeniessbar. Vorteilhafter werden die nötigen Bemerkungen stückweise in den praktischen Unterricht — in die Tat und Handlung — eingestreut. So ergeben sich die nötigen Ruhepausen ganz von selbst.

Zu c)

1. **«Methodik ist nicht, wenn man von ihr spricht — Methodik ist, wenn man sie tut.»** Startübungen z. B. verlangen ganzen und explosiven Einsatz — also Höchstleistung. Diese mit blaugefrorenem Körper und schlotternden Knien ausführen zu wollen, ist tatsächlich blühender Blödsinn. Also: Einlaufen, Aufwärmen und dann ...
2. Startlöcher oder Startblöcke her! Ohne diese absolut notwendigen Hilfsmittel bleibt jede Instruktion über Tiefstart kränklich-blasse Theorie. Erlebnis und Anreiz fehlen vollkommen.
3. «Das Ziel muss man früher kennen als die Bahn», sagt Jean Paul, und das gilt ganz allgemein, aber nicht zuletzt auch für den Sport. Spielerisch «stärtelen» hat zweifellos sein Gutes, doch niemals in einem eintägigen Kurs. Hier heisst es in höchstem Masse: Nütze die Zeit! — Der Leiter muss wissen was er will und darf die Schüler nicht planlos laufen lassen. Eine klare Zielsetzung weckt das Interesse und erhält die Betriebsordnung.

   Also: z. B.) Wir starten mit maximalem Einsatz über 10 Meter ... nein! denn was sind schon 10 Meter? Besser: bis zur roten Malstange, zum Schuh etc. und laufen ohne zu bremsen aus. — Es sollte weder «Standart»- noch «Stachanow»-Kurse (oder Lektionen) geben. Das richtige Mass ist allerdings nicht allein Angelegenheit des Gefühls, sondern weitgehend auch der Vernunft und nicht zu vergessen — der allgemein-wissenschaftlichen Erkenntnisse.
4. Remarques schrieb «Der Weg zurück». Dieser Weg zurück, diese Bahn muss auch im sportlichen Unterricht immer wieder ganz überlegt und bewusst bekannt gemacht werden. Immer wieder lautet die Frage: Was ist nachher zu tun? Also: Nach dem Lauf beidseitig der Rennstrecke in leichtem Trab an den Start zurückkehren und die laufenden Kameraden beobachten! Bitte dem Leiter dabei die Sicht frei halten!
5. Das Startkommando lautet r e g e l - r e c h t: «Auf d i e Plätze! — F e r t i g ! — — Los! (oder Schuss, Pfiff)».

Liebe Kameraden, ist Methodik ein Kreuzworträtsel? Scheinbar ist dem so, sonst müssten nicht immer und immer wieder Selbstverständlichkeiten gesagt und wiederholt werden. Wir Alten und Jungen wollen deshalb in Zukunft in der Selbstkontrolle nicht schlapp machen. Die ganz Kritischen aber mögen bedenken, dass immer neue Generationen heranwachsen, denen «unsere Selbstverständlichkeiten» eben keine sind.

Ju.